

Proben TimeOut 2026 von „Die Räuber“ von Schiller:

01.März – Sonntag - 10 bis 16 Uhr / 14.März – Samstag - 10 bis 16 Uhr / 12.April – Sonntag – 10 bis 16 Uhr / 18.April – Samstag - 10 bis 16 Uhr / 03.Mai – Sonntag - 10 bis 16 Uhr / 16.Mai – Samstag - 10 bis 16 Uhr / 31.Mai – Sonntag - 10 bis 16 Uhr / 13.Juni – Samstag - 10 bis 16 Uhr / 21.Juni – Sonntag - 10 bis 16 Uhr / 27.Juni – Samstag - 10 bis 16 Uhr /

Sommerpause

19.September – Samstag - 10 bis 16 Uhr / 27.September – Sonntag - 10 bis 16 Uhr / 3.Oktober – Samstag - 10 bis 16 Uhr / 11. Oktober – Sonntag - 10 bis 16 Uhr / 17.Oktober – Samstag - 10 bis 16 Uhr / 25. Oktober – Sonntag - 10 bis 16 Uhr / 31. Oktober – Samstag - 10 bis 16 Uhr / 7. November – Samstag – 10 bis 20 Uhr / 8. November – Sonntag – 10 bis 20 Uhr /

Theaterwoche 9. November – 15 November

Aufbau 9. November / Lichtprobe 10. November

Hauptprobe 11.November / Generalprobe 12. November / Aufführungen 13-15 November in Graz

Aufführungen 28-29. November in Hartberg

Inhalt:

Friedrich Schillers Drama *Die Räuber* erzählt von den Brüdern Karl und Franz Moor, die gegensätzliche Wege einschlagen. Während Karl als idealistischer Freiheitskämpfer eine Räuberbande anführt, intrigiert Franz skrupellos gegen den eigenen Vater, um selbst Macht zu gewinnen. Karls Rebellion, zunächst getragen von hohen Idealen, kippt zunehmend in Gewalt und Selbstzerstörung. Am Ende sind Familie, Liebe und Gemeinschaft zerstört – das Stück zeigt eindringlich, wie zerstörerisch Machtgier und blinder Freiheitsdrang werden können.

Rollen (Geschlecht ist egal):

Karl Moor – Der ältere Bruder, idealistisch und charismatisch. Er rebelliert gegen gesellschaftliche Ungerechtigkeit und wird Anführer einer Räuberbande, verliert dabei jedoch zunehmend die Kontrolle über seine Ideale.

Franz Moor – Der jüngere Bruder, machtgierig und intrigant. Er manipuliert den Vater und stürzt die Familie ins Unglück, um selbst an die Macht zu gelangen.

Maximilian, Graf von Moor – Der alte Vater von Karl und Franz. Ein angesehener, gerechter Mann, der von Franz' Intrigen getäuscht und in Verzweiflung gestürzt wird.

Amalia von Edelreich – Karls Verlobte. Sie bleibt ihm treu und verkörpert Liebe und moralische Reinheit, wird aber tragisch in den Strudel des Geschehens hineingezogen.

Spiegelberg – Mitglied der Räuberbande. Ehrgeizig, intrigant und brutal; er strebt selbst nach Macht und untergräbt Karls Führungsanspruch.

Schweizer (Schweizer-Michel) – Treues Mitglied der Räuberbande, loyal zu Karl. Verkörpert Ehrgefühl innerhalb der Bande.

Kosinsky – Ein Räuber, dessen persönliche Tragödie (die Entehrung seiner Frau) ihn in die Bande treibt. Symbol für die soziale Zerrissenheit und das Leid der Unterdrückten.

Moor's Räuberbande (Gruppe) – Verschiedene Figuren, die jeweils eigene Motive haben, aber Karls Freiheitsdrang folgen. Sie zeigen die Vielfalt von Rebellion: zwischen Idealismus, Rache und blanker Gewalt.

Pastor Moser – Geistlicher, der Franz' Machenschaften durchschaut, aber wenig ausrichten kann. Symbol für moralische Autorität, die im Chaos ohnmächtig bleibt.